

An den
Vorsitzenden des Rates der Stadt Dort-
mund

13.05.2009

Gemeins. Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich		11.5
Gremium:		Beratungstermin:
Rat der Stadt Dortmund		14.05.2009

Tagesordnungspunkt

Alkoholkonsum im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund und B90/DIE GRÜNEN bitten um Beratung und Beschlussfassung des folgenden Antrages:

Vor dem Hintergrund einer öffentlichen Diskussion über Alkoholverbote im öffentlichen Raum bittet der Rat der Stadt Dortmund die betroffenen Verwaltungsteile aus dem Ordnungs-, Sozial- und Gesundheitsdezernat sowie dem Schul- und Jugenddezernat, gemeinsam mit den beteiligten Stellen bei der Polizei schwerpunktmäßig mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt zu prüfen und darzustellen,

- a) an welchen Stellen der Stadt es aus Sicht der Verwaltung zu Problemen mit Begleiterscheinungen von Alkoholkonsum kommt und wie diese Probleme konkret aussehen,
- b) wie bisher auf die negativen Begleiterscheinungen durch öffentlichen Alkoholkonsum im Einzelfall und insbesondere im Umfeld von Kinder- und Jugendeinrichtungen reagiert worden ist,
- c) welche bestehenden Regelungen, Satzungen und/oder Verordnungen gegen Begleiterscheinungen von Alkoholkonsum bereits existieren und wie die Einhaltung dieser verbindlichen Regeln bisher kontrolliert worden ist,
- d) ob und wenn ja, an welchen Orten bereits jetzt schon der Verzehr von Alkohol nicht gestattet ist,

- e) wie die Verwaltung ein Alkoholverbot für bestimmte Plätze und seine Durchsetzbarkeit rechtlich bewertet,
- f) ob es Möglichkeiten gibt, den öffentlichen Alkoholkonsum generell zu reglementieren oder zu verbieten,
- g) Alternativen aufzuzeigen, wie in Dortmund auf die negativen Begleiterscheinungen durch öffentlichen Alkoholkonsum im Einzelfall und insbesondere hinsichtlich Kinder- und Jugendeinrichtungen standortspezifisch erfolgreich reagiert werden kann und ob durch die Modifizierung von Ortsrecht Schutzzonen, insbesondere vor Kinder- und Jugendeinrichtungen, geschaffen werden können,
- h) ob und wenn ja welche stadtweit geltenden einheitlichen Lösungen erfolgversprechend sind,
- i) wie die Verwaltung die Verlagerung von Alkoholkonsum beim Verbot für bestimmte Plätze bewertet,
- j) wie die Einhaltung verbindlicher Regeln kontrolliert werden kann und was bei Regelverstößen passiert und wie und in welcher Form Regelverstöße geahndet werden können
- k) welche interkommunalen Erfahrungen in großen Städten zum Verbot von Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit existieren und inwieweit diese rechtlich belastbar sind,
- l) wie soziale Infrastruktureinrichtungen auf öffentlichen Alkoholkonsum „vor ihren Türen“ reagieren können,
- m) welche präventiven Maßnahmen sowie Hilfsangebote gegen Alkoholsucht und -Missbrauch bereits bestehen,
- n) wie diese Maßnahmen die betroffenen Menschen erreichen und angenommen werden,
- o) wie diese Maßnahmen verbessert und ausgebaut werden können,
- p) welche konzeptionelle Zusammenarbeit es zwischen Ordnungsbehörden und Sozialverwaltung gibt bzw. wie sie verbessert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund
gez. Ernst Prüsse

B90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Dortmund
gez. Mario Krüger

F.d.R. Dr. Andreas Paust

F.d.R. Petra Kesper